

Sehr geehrter Leser, sehr geehrte Leserin, wir haben umgebaut. [Wie gefällt Ihnen das neue Internetangebot Ihrer Tageszeitung?](#)

**PRINT**

01.09.2008 02:50 Uhr [Lokales Limburg](#)

## Friedel Hensler †



Limburg. Der Werkstatt, in der er seine Figuren aus Gips formte, hatte er schon vor Wochen Lebewohl gesagt, auch von der Backstube hatte er sich verabschiedet. Der Weg die Treppe hinunter war zu mühsam geworden. Jetzt muss es sie nicht mehr gehen. Friedel Hensler hat sich endgültig verabschiedet, von seiner Familie, seinen Freunden, der Backstube und seiner Werkstatt. Die Krankheit ist stärker gewesen, hat den Körper immer mehr geschwächt und den Lebenswillen erlöschen lassen. Er ist erlöst, das Leiden hat ein Ende. Die Stadt hat wieder ein Original verloren. Doch Friedel Hensler wird weiter leben. In seinen Figuren, in dem Limburger Säcker und nicht zuletzt auch in der Bäckerei. Seit über 320 Jahren backen die Henslers in diesem Haus in der Altstadt. Eine Institution.

«Er kennt alle, und alle kennen ihn», hat Paul-Josef Hagen über seinen Nachbarn gesagt. Das stimmt, vielleicht nicht mit diesem

Absolutheitsanspruch, aber von der Tendenz. In Gesprächen mit Gästen der

Stadt, die Limburg einmal besuchten, ist immer vom Dom die Rede, von der Altstadt. Sehr oft aber auch von dieser Bäckerei mit den tollen Figuren an der Fassade und dem urigen Verkaufsraum, dem Geruch nach frischem Hefekuchen und der Atmosphäre von früher.

Friedel Hensler war nicht nur ein Original, er war auch ein – neudeutsch – Werbeträger der Stadt. Über seine Backstube, über die Verbindung von Bäcker und Künstler, ist überregional berichtet und geschrieben worden, Filmteams waren da und Promis, darunter die Bundeskanzler Helmut Schmidt und Helmut Kohl. Künstler haben ihn aufgesucht, der unvergessene Gerd Fröbe kurz vor seinem Tod, der Schriftsteller Günter Grass. Zahlreiche Figuren Henslers wirken abschreckend. Sie sollen auch die bösen Geister abhalten. Aber vielfach entspringen seine Figuren auch christlichen Wurzeln. Und natürlich sind in der Werkstatt auch Märchenfiguren aus Gips entstanden.

Werkstatt und Backstube sind räumlich deutlich getrennt, die Arbeitstemperatur war jedoch gleich hoch. Und in der Backstube war Hensler mehr als Handwerker, auch dort war er Schöpfer. In seiner Backstube sind eine Vielzahl von Figuren aus Lebkuchen (kein Salzteig!) entstanden. Aus der Hand des Bäckermeisters stammt auch die plastische Darstellung des Limburger Säckers.

Friedel Hensler wurde am 3. November 1936 in Limburg geboren und wuchs zusammen mit drei Geschwistern auf. Mit 14 begann er seine Ausbildung im elterlichen Betrieb, mit 21 machte er seine Meisterprüfung. Die Familientradition geht weiter. Sohn Ingmar hat sich trotz EDV-Studiums für die Backstube entschieden und wird zusammen mit seiner Mutter Ursula in der Kolpingstraße 1 die Geschichte der backenden Familie fortsetzen.

Johannes Laubach

**PRINT**

## [Kommentare](#)

Zur Zeit liegen noch keine Kommentare zu dieser Meldung vor.

## Einloggen

Sie müssen eingeloggt sein, um Kommentare verfassen zu können. Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse und Ihr Kennwort ein, um sich anzumelden.

E-Mail-Adresse

Kennwort

[Zur Registrierung](#)

---

**Bitte beachten Sie:** Unser Angebot dient lediglich Ihrer persönlichen Information. Kopieren und/oder Weitergabe sind nicht gestattet. Quellen: Mit Material von dpa, ap und REUTERS

© 2008 Frankfurter Neue Presse

(cached version 2008-09-01 11:32:47, next update: 11:42:47)